

## **„Grätzel Public Talks“ zur Entwicklung unserer Online-Community in der Grätzelinitiative.**

Unser nächster "Grätzel Public Talk" ist ein Interview mit Simonne Gaillac. Das ist ein sehr interessanter Vortrag über die Franzosen und die Französinen, wie man Französisch lernt und worüber sie sprechen, wenn sie die Sprache lernen. Wir danken Simonne Gaillac für ihren spannenden Beitrag und ihre wertvollen Beobachtungen.

**Olena Obukhivska:** Sie stammen aus der Gegend um Toulouse in Frankreich und haben in Graz gearbeitet. Warum sind Sie nach Österreich umgezogen und was machen Sie beruflich?

**Simonne Gaillac:** Ich wurde in Toulouse, im Süden Frankreichs geboren und lebte dort, bis ich 1978 nach Graz kam. In meinem Land arbeitete ich als Designer in einer Werbeagentur. Als ich in Graz ankam, habe ich ein Jahr lang nicht gearbeitet, weil ich kein Deutsch konnte. Dann konnte ich meinen Beruf als Grafikdesignerin bei Kastner & Öhler, später bei Neckermann, ausüben. Ich bin 2008 in den Ruhestand gegangen.

**Olena Obukhivska:** Französisch ist die Sprache der Liebe und Romantik. Wie kann man am besten Französisch lernen und sprechen? Welche Bücher, Autoren oder Filme empfehlen Sie, um die Sprachkenntnisse zu verbessern?

**Simonne Gaillac:** Wie eine andere Sprache, schätze ich! Es geht vor allem darum, das Land zu lieben, dessen Sprache Sie sprechen möchten. Alle meine Teilnehmer sind Frankophile und einige kennen Frankreich besser als ich! Natürlich ist es ein Vorteil, in dem Land Urlaub machen zu können, dessen Sprache man sprechen möchte.

Ich denke, dass Autoren wie Marcel Pagnol, Colette oder Alphonse Daudet leicht zu lesen sind und beim Französisch lernen helfen können. Eine anspruchsvolle Literatur kann zu Beginn abschreckend und demotivierend sein.

Ich würde Ihnen empfehlen, sich ARTE im Fernsehen anzuschauen, da die meisten Sendungen Untertitelt sind. Es gibt oft gute französische Filme, leider oft nicht sehr neu. Die Franzosen haben eine Leidenschaft für das Kino, das sie als die 7. Kunst betrachten.

**Olena Obukhivska:** Was können Sie über die französische Mentalität sagen? Und über die österreichische? Was ist ähnlich und was unterscheidet sich?

**Simonne Gaillac:** Die Franzosen sind Meckerer, das ist ja bekannt. Sie engagieren sich sehr in der Politik und gehen schnell auf die Straße, um zu protestieren oder etwas zu fordern, wenn sie nicht einverstanden sind. Trotz allem haben sie eine Leichtigkeit, die man hier nicht findet.

Die Österreicher machen sich mehr Sorgen um die Umwelt als die Franzosen, sind aber auch im Alltag fatalistisch.

**Olena Obukhivska:** Worüber sprechen die Teilnehmer der Grätzelinitiative gerne während Ihres *Französisch Plaudern*? Welche Themen sind besonders beliebt?

**Simonne Gaillac:** In "*Französisch plaudern*" sprechen wir über sehr unterschiedliche Themen: Kultur, Gastronomie, Architektur, Malerei und auch die Politik kommt nicht zu kurz!

**Olena Obukhivska:** Was würden Sie der Grätzelinitiative gerne wünschen?

**Simonne Gaillac:** Ich wünsche mir, dass die Grätzelinitiative weiter besteht, sie ist ein großartiger Ort der Hilfe und Begegnung.